



Sehr geehrte Leser*innen von ProAlter,

in dieser Ausgabe von ProAlter bringen wir einen Themenschwerpunkt ein, der aktuell an Dynamik gewinnt: eine SGB-XI-Reform, die nicht nur leistungsrechtliche Verbesserungen bringt, sondern die ganze Architektur des SGB XI im Kontext des Wandels des Befähigungs- und Versorgungsgeschehens des Gesundheits- und Sozialwesens betrifft. An Komplexität mangelt es nicht. Die Gesellschaft (nicht nur unmittelbar der Staat) wird rechtlichen Sachverstand und ökonomische Verantwortung, aber auch politischen Mut und soziale Phantasie aufbringen müssen, um hier einen Sprung in eine bessere Zukunft zu leisten.

Das KDA ist der Auffassung, dass – ohne Vollständigkeit – einige zentrale Themenkreise dabei sein sollten:

- Stärkung lokaler Sorgesolidaritäten unter Beachtung der Perspektive kommunaler Daseinsvorsorge im Rahmen der eigengesetzlichen Landesverantwortung gemäß § 9 SGB XI,
- Integrierte (Pflege-)Versorgungsnetze unter Beachtung transsektoraler und insofern sozialgesetzbuchübergreifender Perspektiven,
- Sozialrechtliche Organisation von Pflegeleistungen unabhängig vom Wohnort (Sektorenüberwindung in der Leistungserstellung),
- Finanzierung (bedarfsgerechte Veränderung der plafonierten Grundsicherung des SGB XI),
- Individualbedarfsorientierte Personal(mix)bemessung unter Einbezug bürgerschaftlichen

Engagements in einem sozialraumorientierten Quartiersbezug,

- Modularisierung von Pflegeleistungen, medizinischer Behandlungspflege etc.,
- Digitalisierung und Pflege: Förderung von Innovationen für die Nutzer*innen aus ethisch achtsamer Perspektive.

Das KDA ist hierzu selbst tätig und wird im Frühjahr eine Diskursarbeit zur fachpolitischen Klärung der möglichen Antwortperspektiven im Rahmen eines organisierten Formats choreografieren. Das KDA wird dazu in Kürze über verschiedene Kommunikationskanäle öffentlich informieren.

Auch der 51. Jahrgang beginnt mit einer Veränderung. Wir bedanken uns bei Christian Barthold für die langjährige Zusammenarbeit, in der er mit viel kreativem Feingefühl den ProAlter-Schwerpunkt illustriert hat. Die Illustration wird nun in den Händen von Susanne Igelmund liegen, die wir an dieser Stelle herzlich willkommen heißen.

Ich wünsche viel Ertrag bei der Lektüre und – trotz aller Ernsthaftigkeit der anstehenden Herausforderungen – auch Freude.

Ihr

Frank Schulz-Nieswandt

Vorstandsvorsitzender des KDA